

Ihr/e Gesprächspartner/in: Sascha Lienesch, Monika Härig, Wilfried Heckerroth, Herbert Montexier

Verteiler: Vorsitzende(r), I, II, III, IV, 10, Fb. 3

Federführung:

Termin f. Stellungnahme:

erledigt am:

Antrag

Datum: 16.10.2006

Drucksachen-Nr.: 06/0407

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung
Kultur-, Sport- und Freizeitausschuss	22.11.2006	öffentlich / Entscheidung

Betreff

Werbetafeln in Sankt Augustin

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, inwieweit kleine und mittelständische Betriebe aus Sankt Augustin Interesse an einer Werbetafel im Freibad Sankt Augustin haben und schlägt dem Ausschuss anschließend ein Verfahren zur Abwicklung und zur Preisgestaltung vor.

Problembeschreibung/Fragestellung:

Die Stadtverwaltung hat mit großem Erfolg mit der Firma rhenag einen Sponsoringpartner für das Freibad der Stadt Sankt Augustin gewinnen können. Ein großer Erfolg für die Stadt Sankt Augustin, der zum Erhalt der Lebensqualität der Bürger dieser Stadt beiträgt.

Die Idee des Sponsorings für das Freibad ist ausbaubar. Unseres Erachtens besteht für hiesige Unternehmen auch die Möglichkeit, als Sponsor durch Werbeschilder um und im Schwimmbad aufzutreten, um ihren Bekanntheitsgrad zu steigern. Die Zahl der Sponsoren sollte auf beispielsweise 10-15 Firmen limitiert werden.

Folgende Werbemaßnahmen am, um und im Schwimmbad könnten umgesetzt werden:

- Werbetafeln am Eingangsbereich oder am Aufsichts- und Kioskgebäude im oberen Bereich, ggf. auch am Sprungturm, etc;
- Fahrradständer vor dem Eingang
- Bänke im Schwimmbad

Für die Werbetafeln könnte mit der Stadt Sankt Augustin ein Werbevertrag abgeschlossen werden, dass für beispielsweise eine Werbetafel für 2m x 1,50m monatlich ein Betrag von ca. 250,00 EUR an die Stadt gezahlt wird. Das Werbeschild ist von den Sponsoren auf eigene Kosten in Absprache mit der Stadtverwaltung anzufertigen. Der Werbevertrag kann von beiden Vertragspartnern jährlich verlängert oder gekündigt werden.

Diese Einnahmen sollten ausschließlich der Kostenhaushaltsstelle des Freibades zugeordnet werden. Durch die zusätzlichen Einnahmen könnten somit die Eintrittsgebühren dieser Stadt stabil gehalten oder für weitere Investitionen verwendet werden.

Durch eine höhere Attraktivität kann somit auch die Besucherzahl gesteigert werden, was wiederum zu mehr Einnahmen für das Freibad führt.

Durch den höheren Bekanntschaftsgrad der hiesigen Firmen besteht wiederum für die Sponsoren die Möglichkeit mehr Umsätze zu erzielen, wobei sich dieses für die Stadt Sankt Augustin wiederum positiv in höheren Gewerbesteuerereinnahmen wieder spiegelt.

Der Preis für die Werbetafel sollte bewusst nicht höher sein, als eine einmalige auffällige Anzeige in einer Zeitung, damit der Anreiz für das Sponsoring nicht erschwert wird

Sascha Lienesch

Monika Härig

gez. Wilfried Heckeroth

gez. Herbert Montexier

gez. Erich Wagner